Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 112. **Donnerstag, den 30. September 1915.**

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

21. September. Bulgarien ordnet die allgemeine Mobilmachung an. — Österreichische Artillerie beschießt serbische Befestigungen an der Drina.

22. September. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz erzielen die Unsern beträchtliche Erfolge in Nordfrankreich und in der Champagne. — Truppen der Heeresgruppe v. Hindenburg brechen südwestlich von Dünaburg in die feindlichen Stellungen, machen 9 russische Offiziere, 2000 Mann zu Gefangenen, erbeuten 8 Maschinengewehre. — Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern erstürmt russische Stellungen beiderseits der Bahn Brest-Litowsk—Minsk. 1000 gefangene Russen und 5 erbeutete Maschinengewehre werden eingebracht. Ostrow wird erstürmt.

22. September. In Litauen durchbrechen die österreichisch-ungarischen Truppen eine russische Stellung, machen 900 Gefangene und erbeuten drei Maschinengewehre. — Französischer Fliegerangriff auf die offene Stadt Stuttgart.

23. September. Im Westen französischer Angriff bei Souchez gescheitert. — Truppen der Heeresgruppe v. Hindenburg dringen in die vorgeschobenen Stellungen der Russen bei Dünaburg ein. 17 russische Offiziere, 2500 Mann werden gefangen, 4 Maschinengewehre werden erbeutet. Der Widerstand der Russen an der Gawja ist gebrochen, sie weichen und lassen 1000 Gefangene zurück. — Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern nimmt westlich von Walowka eine russische Stellung, macht gegen 400 Gefangene und erbeutet 2 Maschinengewehre

23. September. Heftige Kämpfe der österreichisch-ungarischen Truppen mit den Russen an der Ikwa und am Styr. — Italienische Angriffe werden an mehreren Stellen abgewiesen.

24. September. In unserm Artilleriefeuer scheitert ein Angriff weißer und farbiger Engländer südlich des Kanals von La Bassée. — Vor Dünaburg werden russische Stellungen durch Truppen der Heeresgruppe v. Hindenburg gestürmt. 1000 Russen werden gefangen. — Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern hat den Widerstand der Russen auf der ganzen Front gebrochen und geht weiter vor.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

— Das Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung Berlin veröffentlicht als Ergänzung der Ausführungsbestimmungen durch die Militärbefehlshaber eine Bekanntmachung **über Herstellungsverbot, Beschlagnahme und Bestandserhebung von Militärtuchen.**

— (K. M.) Am 28 September wird durch die Militärbefehlshaber eine Bekanntmachung betreffend **Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen** (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Web- und Stickgarnen veröffentlicht werden. Die Bekanntmachung führt eine monatliche Meldepflicht für die genannten Spinnstoffe und Garne ein und setzt die Bestimmungen der früheren Bekanntmachungen vom 20. Juni 1915 betreffend Bestandserhebung unversponnener Schafwolle, vom 27. Juli 1915 betreffend Bestandserhebung von Bastfaser-Rohstoffen usw. und vom 22./27. Juli 1915 betreffend Bestandserhebung für Baumwolle usw. insoweit außer Kraft, als sie regelmäßig wiederkehrende Bestandserhebungen angeordnet haben.

— **Aus der Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins in Dresden,** die am vorigen Montag nachmittag im Konzertsaale des Zoologischen Gartens abgehalten wurde, sei mitgeteilt, daß bisher 144686 Mark für Kriegshilfe im Sächsischen Lehrerverein durch die Bezirksvereine zur Verfügung gestellt wurden. Die Gesamtausgaben des Landesvereins für Kriegshilfen betrugen Anfang September rund 170000 Mark

— **In deutschen Händen.** Die völlig veränderten Verhältnisse in der Dresdner Zigarettenfabrik Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft — Uebergang sämtlicher Aktien in deutsche Hände, Anschluß der Gesellschaft an die Antitrustbewegung — treten dieser Tage insofern besonders deutlich in Erscheinung, als die Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft auf die dritte Kriegsanleihe den Betrag von 1 Million Mark gezeichnet hat.

— **Die „Sächsische Staatszeitung"** kündigt unter Hinweis auf die äußerst schwierigen Verhältnisse im Zeitungsgewerbe und die bedeutend gestiegenen Papier-, Farben- usw. Preise eine Erhöhung des Bezugspreises um 50 Pfg. für das Vierteljahr vom 1. Oktober an.

— **Wer jetzt keine Zeitung liest, handelt fahrlässig.** So hat die Strafkammer Osnabrück in einer Anklage gegen zwei Leute, die gegen die Verordnung über die Beschlagnahme der Schafwolle gehandelt hatten, entschieden. Die Angeklagten beriefen sich in ihrer Verteidigung darauf, daß sie die Verordnung nicht gekannt hätten, die in ihrer Gemeinde nicht auf die sonst übliche Weise bekanntgemacht wäre. Auf den Einwand, daß sie im Kreisblatt veröffentlicht worden sei, erwiderten sie und stellten es auch unter Beweis, daß sie keine Zeitung lasen. Das Gericht glaubte ihnen, daß sie in Unkenntnis der Vorschriften gehandelt hätten, hielt sie aber trotzdem für strafbar aus dem Gesichtspunkte der Fahrlässigkeit. Ihre Unkenntnis beruhe auf ihrer eigenen Fahrlässigkeit. In der heutigen Zeit, in der ständig neue Verordnungen erlassen werden, die jeden angehen, habe auch jeder die Pflicht, eine Zeitung zu lesen, um sich mit den Verordnungen bekannt zu machen. Wer keine Zeitung lese, handle fahrlässig und könne sich bei Kriegsverordnungen auf Unkenntnis nicht berufen. Das Urteil lautete gegen die beiden Angeklagten auf je einen Tag Gefängnis.

— **Eine wesentliche Vereinfachung im Mahn- und Prozeßverfahren** tritt nach einer Verordnung des Bundesrats vom 9. September mit dem 1. Oktober ein. Von da ab müssen Geldansprüche, die nicht von einer Gegenleistung abhängig sind, durch Antrag auf Erlaß eines Zahlungsbefehls geltend gemacht werden, und bei Ansprüchen, die den Betrag von 50 Mark nicht übersteigen, ist vom 1. Oktober ab die Berufung ausgeschlossen.

— **Zur Gewinnung eines Gedenkblattes** für Angehörige gefallener sächsischer Krieger hatte das Kriegsministerium einige namhafte sächsische Künstler zur Einreichung von Entwürfen aufgefordert. Die eingegangenen Entwürfe sind kürzlich Seiner Majestät dem Könige zur Entscheidung vorgelegt worden, wobei von Allerhöchst demselben der Entwurf des Professors Heinr in Leipzig zur Ausführung bestimmt wurde. Ohne Säumen werden nun die Arbeiten zur Vervielfältigung des Gedenkblattes durch Kunstdruck eingeleitet, so daß mit der Ausgabe der sächsischen Gedenkblätter in einigen Wochen zu rechnen ist. Sie werden seinerzeit von den Ersatztruppenteilen und Bezirkskommandos angefertigt und durch Vermittlung der Ortsgeistlichen und Gemeindebehörden an die Empfangsberechtigten ausgehändigt werden, ohne daß es eines besonderen Antrages des letzteren bedarf.

— **Sachsdorf.** Zwei goldene Jubiläen zu gleicher Zeit zu feiern, ist am nächsten Freitag, den 1. Oktober, dem hochbetagten und geschätzten Ehepaar Schneidermeister Mietzsch und Frau Gemahlin vergönnt. An diesem Tage erfüllen sich 50 Jahre einer glücklichen Ehe, und während desselben Zeitraums ist der Herr Jubilar ununterbrochen Abonnent des Wilsdruffer Wochenblattes gewesen. Seit Jahren schon lebt Herr Mietzsch mit seiner Ehegattin in stiller Zurückgezogenheit, fast vergessen von der Mitwelt, doch vordem war er eine der gesuchtesten und begehrtesten Personen. Wollte man bei festlichen Gelegenheiten aus dem Lachen nicht herauskommen, wie man sich auszudrücken pflegt, und sich an gesundem Humor ergötzen, so durfte Herr Mietzsch nicht fehlen. Seiner Redegewandtheit wegen nannte man ihn Judenschuldirektor, während er für sich selbst den Namen „Stickologe" beanspruchte, weil ihm das Wort „Schneider" für die Bezeichnung seines Handwerks zu nichtssagend erschien. Nach seinen eigenen Mitteilungen hat das Wilsdruffer Wochenblatt während der 50jährigen Abonnementszeit seinen fünften Besitzer. Wir danken dem Herrn Jubilar für die Treue, die er unserem Blatte erzeigt hat, und wünschen ihm und seiner lieben Gemahlin ein frohes Fest und noch recht viele ungetrübte Lebenstage. An Ehrungen für diesen Tag dürfte es dem Jubelpaare wohl kaum fehlen.

— **Neukirchen.** Zur Unterstützung der örtlichen Kriegshilfe ist von einem Einwohner hiesigen Ortes ein sogenannter „Kreuztisch" beschafft werden, dem bereits 214 Nägel einverleibt worden sind.

— **Potschappel.** Ein unerwartetes Familienereignis traf eine Frau auf der Reise mit der Kleinbahn von Mohorn nach Potschappel. Hier mußten auf dem Bahnhof eilige Vorkehrungen getroffen werden, um einer jungen Menschenknospe den Eintritt ins Dasein zu ermöglichen.

— **Dresden.** (Die Aufstellung einer Hindenburg Ehrensäule.) Wie schon gemeldet, will der Bürgerausschuß für vaterländische Kundgebungen den 2. Oktober d. J., als den 68. Geburtstag des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, nicht unbemerkt vorübergehen lassen. Er hat die Aufstellung einer Hindenburg-Ehrensäule beschlossen, die zum Einschlagen von Nägeln dienen soll. Die Hindenburg-Säule wird am Vormittag des 2. Oktober auf dem Vorplatze des Bismarckdenkmals auf der Ringstraße in Dresden zur Aufstellung kommen. Der Entwurf stammt von einem unserer heimischen Künstler, Herrn Professor Karl Groß, die Ausführung ist der bekannten Holzbildhauerei von Winde übertragen worden. Der Bürgerausschuß wird die Hindenburg-Säule der Oeffentlichkeit mit einer schlichten kleinen Feier übergeben und erhofft von dem wohltätigen vaterländischen Sinne unserer Bevölkerung eine rege Beteiligung an der Nagelung des Ehrendenkmals, das, unter dem Namen des großen Geburtstagskindes Hindenburg stehend, am 2. Oktober und folgende Wochen wohl das Ziel vieler Verehrer des großen Feldmarschalls bilden wird. Ein Teil des Reingewinns aus der Nagelung der Hindenburg-Säule fließt den Zwecken des Vereins Kriegskreuz, ein anderer Teil denen der Dresdener Kriegsorganisation zu. Der Verein Kriegskreuz selbst wird in der kommenden Woche die Nagelung seines Kreuzes auf dem Altmarkt beenden.

— **Dresden.** Oberverwaltungsgerichtsrat Blüher, der künftige Dresdner Oberbürgermeister, hat das Landtagsmandat im Wahlkreise Dresden III niedergelegt. Er ist auch von den sonstigen Aemtern zurückgetreten, die er in der nationalliberalen Partei begleitete. Damit scheidet der neue Dresdener Oberbürgermeister also aus jeder parteipolitischen Betätigung aus.

— **Dresden.** Der Reichskanzler, der am Montag abends 10 Uhr 39 Minuten hier eingetroffen ist, wurde auf dem Hauptbahnhof von dem preußischen Gesandten Grafen Schwerin und dem Minister des Aeußeren Grafen Vitzthum von Eckstädt empfangen, worauf sich die Herrschaften sofort nach dem Königlichen Residenzschloß begaben.

— **Glauchau.** Eine schwere Bluttat hat sich in der Nacht zum Montag im benachbarten Hohndorf zugetragen. Der dort gegenwärtig auf Urlaub befindliche, bei einem Dragoner-Regiment in Oesterreich dienende Bergarbeiter Hladik, hat den bei ihm wohnenden Bergarbeiter Enderle mit seinem Säbel erstochen. Enderle starb auf der Stelle. Die beiden Männer waren in Streit geraten, dem Eifer-

Eisenbahn-Fahrplan

gültig vom 1. Oktober 1915 ab.

Nossen — Wilsdruff — Potschappel.

Hin. / Zurück.

Hin														Zurück							
—	—	—	932	—	150	—	F.	643	827	F	ab	Nossen-Bhf.	an	843	Nach Meißen-Triebischtal (Ankunft 9.19 Uhr)	120	355	732	W	F	F.	—
—	—	—	937	—	155	—		649	831	—	„	Nossen-Hpt.	ab	839		116	351	728	—	—	—	—
—	—	—	947	—	205	—	—	659	840	—	„	Siebenlehn	„	830		107	342	719	—	—	—	—
—	—	—	954	—	212	—	—	712	848	—	„	Obergruna-Bieberst.	„	822		1259	385	710	—	—	—	—
—	—	—	1000	—	218	—	—	718	854	—	„	Niederreinsberg	„	816		1253	329	704	—	—	—	—
—	—	—	1007	—	225	—	—	724	900	—	„	Oberreinsberg	„	810		1247	322	658	—	—	—	—
—	—	—	1014	—	232	—	—	731	907	—	„	Niederdittmannsdf.	„	803		1240	317	651	—	—	—	—
—	—	—	1022	—	239	—	—	740	914	—	„	Oberdittmannsdorf	„	756		1232	310	643	—	—	—	—
—	—	—	1035	—	252	—	—	752	927	—	an	Mohorn	ab	742		1219	258	630	—	—	—	—
—	—	739	1045	—	257	—	—	756	932	1021	ab	Mohorn	an	738		1216	256	620	830	957	—	—
—	—	747	1054	—	305	—	—	805	940	1029	„	Herzogswalde	ab	731		1208	249	612	823	950	—	—
—	—	754	1102	—	313	—	—	814	948	1037	„	Helbigsdorf b. W.	„	724		1201	242	605	815	942	—	—
—	—	806	1116	—	325	—	—	826	1000	1049	„	Birkenhain-Limbach	„	712		1149	230	553	757	928	—	—
—	—	814	1124	—	333	—	—	834	1008	1057	an	Wilsdruff	ab	703	820	1140	221	544	748	920	—	—
506	631	824	1138	217	343	707	814	845	W	—	ab	Wilsdruff	an	659	818	1132	216	535	738	915	1012	1056
512	637	830	1144	222	349	718	820	852		—	„	Grumbach	ab	654		1127	211	530	733	910	1007	1051
520	646	839	1154	230	358	728	829	904	—	—	„	Kesselsdorf	„	645	806	1118	202	521	724	901	958	1042
533	700	852	1208	248	411	736	845	919	—	—	„	Wurg.-Niederhdf.	„	631		1104	149	506	706	844	945	1029
538	705	857	1213	247	416	740	850	926	—	—	„	Zauckerode	„	626		1059	144	501	701	839	940	1024
544	711	903	1219	253	422	746	856	932	—	—	an	Potschappel	„	620	746	1053	138	455	657	832	933	1018
618	739	927	1240	318	442	806	915	957	—	—	„	Dresden	ab	558	726	1031	118	431	628	810	900	955

Wilsdruff—Meißen-Triebischtal.

Hin. / Zurück.

Hin							Zurück			
540	820	1134	605	ab	Wilsdruff	an	819	1119	341	839
543	823	1137	609	„	Wilsdruff Htp.	ab	815	1115	337	835
552	833	1147	619	„	Klipphausen	„	806	1106	329	826
601	842	1156	629	„	Ullendorf-Röhrsdorf	„	756	1057	319	817
607	847	1202	635	„	Taubenheim	„	750	1051	313	811
616	856	1211	644	„	Polenz	„	738	1040	302	800
621	901	1216	649	„	Preiskermühle	„	732	1035	258	755
625	905	1220	653	an	Garsebach	ab	726	1030	253	750
628	906	1222	655	ab	„	an	722	1027	250	749
640	916	1232	706	„	Meißen-Jaspisstraße	ab	712	1017	240	739
643	919	1235	709	an	Meißen-Triebischtal	„	708	1013	236	736

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF